

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

5. Landesversicherungsanstalt Baden im April 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Die gewerblichen Schlachtungen haben demnach im I. Vierteljahr 1914 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres bei den Farren, Schweinen, Schafen und Ziegen zugenommen, bei den andern Tiergattungen hingegen sind sie zurückgegangen. Die größte Zunahme haben die Schweineschlachtungen mit 19,7 % erfahren, während die größte Abnahme mit 8,9 % bei den Ochsen zu verzeichnen ist. Bemerkenswert ist noch die Vermehrung der Schlachtungen bei den Schafen und Ziegen um 7,0 und 12,6 % und die Verminderung der Schlachtungen bei den Pferden, Junggründern und Kälbern um 8,7 bzw. 5,7 und 3,8 %.

Wird nach den vom Kaiserlichen Gesundheitsamt ermittelten Durchschnittsschlachtgewichten eine Berechnung der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnene Fleischmenge vorgenommen, so ergibt sich für das I. Vierteljahr 1914 ein um 1340063 kg höherer Fleischvorrat als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Durch die starke Zunahme der Schweineschlachtungen ist der Rückgang bei den übrigen Schlachttiergattungen, insbesondere beim Großvieh, nicht nur ausgeglichen, sondern es ist noch eine wesentlich höhere Fleischmenge als im I. Vierteljahr 1913 erzielt worden.

### 5. Landesversicherungsanstalt Baden im April 1914.

Im Monat April sind im ganzen 768 Rentengesuche eingereicht worden, und zwar 582 Invaliden- bzw. Kranken-, 40 Alters-, 58 Witwen- bzw. Witwer-, und 88 Waisenrentengesuche; bewilligt wurden 548 Renten, nämlich 407 Invaliden-, 21 Kranken-, 25 Alters-, 23 Witwen- sowie 72 Waisenrenten (für 171 Waisen). Es wurden 21 Invaliden-, 3 Alters-, 3 Witwen- und 1 Waisenrentengesuch abgelehnt, während 716 Invaliden-, 19 Alters-, 51 Witwen- und 50 Waisenrentengesuche unerledigt geblieben sind. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 6 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende April sind im ganzen 93710 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden (75142 Invaliden-, 4313 Kranken-, 12369 Alters-, 395 Witwen-, 4 Witwenkranken-, 1485 Waisenrenten für 3848 Waisen) und 2 Zufahrenrenten. Davon kamen wieder in Wegfall 57361 Renten (42997 Invaliden-, 3951 Kranken-, 10275 Alters-, 20 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 117 Waisenrenten), 450 Waisen sind aus dem Rentengenusse ausgeschieden. Auf 1. Mai 1914 sind demnach 36349 Rentenempfänger vorhanden (32145 Invaliden-, 362 Kranken-, 2094 Alters-, 375 Witwen-, 3 Witwenkranken-, 1368 Waisenrentenempfänger für 3398 Waisen) und 2 Zufahrenrentenempfänger.

Der Jahresbetrag für die im April bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 413 Invalidenrenten auf 82677 M 60 Pf, für 21 Krankenrenten auf 4243 M 20 Pf, für 25 Altersrenten auf 4219 M 20 Pf, für 23 Witwenrenten auf 1810 M 20 Pf, für 72 Waisenrenten mit 171 Waisen auf 5443 M 20 Pf; somit im Durchschnitt für 1 Invalidenrente 200 M 19 Pf, für 1 Krankenrente 202 M 06 Pf, für 1 Altersrente 168 M 77 Pf, für 1 Witwenrente 78 M 70 Pf und für 1 Waisenrente 31 M 83 Pf. An Wittwengeld wurden in 35 Fällen 2734 M 80 Pf, an Waisenaussteuer in 4 Fällen 94 M 80 Pf bewilligt. Anwartschaftsbescheide wurden 15 erteilt.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im April gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behan- delte Versicherte			
	Män- ner	Darunter in Fried- richsheim		Fran- en	Zu- sammen	Män- ner	Fran- en	Zu- sammen	Män- ner	Fran- en	Zu- sammen	
Bestand Ende März 1914 .	336	225	109	234	196	570	123	67	190	459	301	760
Zugang im April 1914 .	130	89	41	136	93	266	149	78	227	279	214	493
Abgang " " "	145	97	47	113	97	258	123	50	173	268	163	431
Bestand Ende April 1914 .	321	217	103	257	192	578	149	95	244	470	352	822

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im April an 36 Versicherte 182 755 *M* zu-  
gesagt; ausbezahlt wurden an 41 Versicherte 193 885 *M*, an 1 gemeinnützige Anstalt  
30 000 *M* und an einen Bauverein 42 000 *M*.

### 6. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1914.

Monate usw.	Konstanz			Kehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Schliffe	Güter	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter
Zahl	t	Stück	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
<b>Ankunft:</b>											
Januar . . . .	447	2 826,5	517	86	23 427,0	7	—	94	47 946,0	13	374,5
Februar . . . .	405	4 709,5	452	67	17 327,0	13	—	150	68 741,0	32	1 513,0
März . . . .	554	10 174,5	659	107	31 273,5	14	538,5	145	100 877,5	54	3 407,5
<b>I. Vierteljahr .</b>	<b>1 406</b>	<b>17 710,5</b>	<b>1 628</b>	<b>260</b>	<b>72 027,5</b>	<b>34</b>	<b>538,5</b>	<b>389</b>	<b>217 564,5</b>	<b>99</b>	<b>5 295,0</b>
<b>Abgang:</b>											
Januar . . . .	447	3 254,5	—	1	—	97	5 808,0	21	1,5	112	14 873,5
Februar . . . .	405	2 425,5	—	—	—	74	6 475,0	38	2 171,0	128	18 225,0
März . . . .	554	3 327,5	3	1	—	122	8 196,0	59	1 391,5	134	25 228,0
<b>I. Vierteljahr .</b>	<b>1 406</b>	<b>9 007,5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>293</b>	<b>20 479,0</b>	<b>118</b>	<b>3 564,0</b>	<b>374</b>	<b>58 326,5</b>

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen				Rheinauhafen					
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nedar zu Tal besw. zu Berg		Rhein zu Tal			
Schliffe	Güter	Schliffe	Güter einschl. Floßholz	Schliffe	Güter einschl. Floßholz	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter	
Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
<b>Ankunft:</b>										
Januar . . . .	387	195 337,0	61	4 746,5	76	11 954,0	87	47 422,0	3	—
Februar . . . .	601	348 765,5	110	9 841,5	174	24 196,5	186	107 150,0	3	219,0
März . . . .	610	340 103,5	228	20 418,0	169	29 319,5	168	118 049,5	5	100,0
<b>I. Vierteljahr .</b>	<b>1 598</b>	<b>884 206,0</b>	<b>399</b>	<b>35 006,0</b>	<b>419</b>	<b>65 470,0</b>	<b>441</b>	<b>272 621,5</b>	<b>11</b>	<b>319,0</b>
Davon Überschlag von Hauptschliff zu Hauptschliff*)										
Januar . . . .	14	12 027,5	10	1 829,5	66	11 307,5	—	600,0	—	—
Februar . . . .	3	24 106,0	10	1 565,0	153	22 329,5	—	—	—	—
März . . . .	13	38 495,0	9	1 435,0	149	27 186,5	—	—	—	—
<b>I. Vierteljahr .</b>	<b>30</b>	<b>74 628,5</b>	<b>29</b>	<b>4 829,5</b>	<b>368</b>	<b>60 823,5</b>	<b>—</b>	<b>600,0</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Abgang:</b>										
Januar . . . .	123	15 779,5	395	57 814,5	58	3 660,0	23	1 683,5	93	3 480,0
Februar . . . .	205	16 883,5	468	75 277,0	142	8 411,5	60	5 637,0	113	5 203,0
März . . . .	330	27 548,0	503	90 339,0	126	10 047,5	50	1 095,0	117	4 244,0
<b>I. Vierteljahr .</b>	<b>658</b>	<b>60 211,0</b>	<b>1 366</b>	<b>223 430,5</b>	<b>326</b>	<b>22 119,0</b>	<b>133</b>	<b>8 415,5</b>	<b>323</b>	<b>12 927,0</b>
Davon Überschlag von Hauptschliff zu Hauptschliff*)										
Januar . . . .	26	10 362,5	19	15 914,0	17	3 180,5	1	600,0	—	—
Februar . . . .	26	13 596,0	30	21 723,5	66	8 057,0	—	—	—	—
März . . . .	33	19 782,0	30	26 839,5	51	8 601,5	—	—	—	—
<b>I. Vierteljahr .</b>	<b>85</b>	<b>43 740,5</b>	<b>79</b>	<b>64 477,0</b>	<b>134</b>	<b>19 839,0</b>	<b>1</b>	<b>600,0</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

\*) Seit 1. Januar 1914 wird der Überschlagsverkehr von Hauptschliff zu Hauptschliff wieder angeschrieben.

### 7. Die Lage des Arbeitsmarkts im April 1914.

Die außerordentlich günstige Witterung im abgelaufenen Berichtsmonat war für die weitere  
Belebung des Arbeitsmarkts von wesentlichem Einfluß. Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen